



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



**Arbeitsstelle  
Kleine Fächer**

# Die Rolle kleiner Fächer in interdisziplinären Forschungskooperationen

Moritz Wolf, Stefanie Hoffmann

Arbeitsstelle Kleine Fächer  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

26. Januar 2023

Förderkennzeichen: 01UL1601



JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ

# 1. Hintergrund

- Im Jahr 2000 beschrieb die Senatskommission der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eine „Aufgezwungene Isolierung“ und „partielles Verschwinden“ der kleinen Fächer.
  - Die DFG rät den kleinen Fächern „verstärkt mit anderen Fächern Kontakt [zu] suchen“ (DFG, 2000).
- Zwischen 1999 und 2014 zählte die DFG dann rund 1.330 Forschungsprojekte mit Beteiligung kleiner Fächer.
  - „Kleine Fächer haben sich in zahlreiche geförderte interdisziplinäre Verbünde eingebracht und in besonderem Umfang an den Förderlinien der Exzellenzinitiative partizipiert“ (DFG 2019).
- Unbeantwortet: Welche Rolle nehmen kleine Fächer in interdisziplinären Forschungsoperationen ein und welche Bedeutung haben die Projekte für kleine Fächer?

## 2. Annahmen und Forschungsfragen

## Interdisziplinarität als Forschungsgegenstand

- Integration verschiedener wissenschaftlicher Perspektiven zur Untersuchung eines Themas
  - Akteursorientiertes Verständnis: disziplinäre Zugänge werden von Akteuren in ein gemeinsames Projekt eingebracht (Defila & Di Giulio, 2020)
- Interdisziplinarität wichtig für Beantwortung komplexer Fragen in der Forschung und für Anforderungen des Arbeitsmarktes
- Interdisziplinarität gefördert durch wachsenden Wettbewerbsdruck um Fördermittel und "Reputationsmanagement der Forschungsanträge" (Luhmann, 2005; Alt, 2021)

## Warum eignen sich kleine Fächer für interdisziplinäre Forschung?

- "Kleinheit" kleiner Fächer bedeutet, dass nur wenige Wissenschaftler\*innen ihr Fach vertreten.
  - Generalismus in der Wahl der Forschungsthemen. Dadurch mehr Offenheit für Kooperationen und „breitere fachliche Anschlussmöglichkeiten in lokalen interdisziplinären Verbundformen“ (Hochschulrektorenkonferenz, 2011).
- Die Profilbildung an den Universitäten hat es den kleinen Fächern ermöglicht, sich an den Universitäten neu zu positionieren, den Anschluss an andere Fächer zu suchen und ihr Überleben zu sichern (ebd.).

## Forschungsfragen

- Welche Funktionen übernehmen kleine Fächer innerhalb von fachkulturübergreifenden interdisziplinären Forschungsverbänden?
- Welche Bedeutung haben interdisziplinäre Kooperationen für kleine Fächer?
  - Welche strukturellen Auswirkungen der interdisziplinären Zusammenarbeit lassen sich für kleine Fächer feststellen?
- Inwieweit unterscheiden sich die Gelingensbedingungen interdisziplinärer Zusammenarbeit für kleine und große Fächer?

## 3. Methodik

- Untersuchung von 2 aktuellen Sonderforschungsbereichen (SFB) und 2 Exzellenzclustern (EXC) mit Beteiligung kleiner und großer Fächer.
- Mindestens 50% und maximal 75% der beteiligten Fächer sind kleine Fächer.
- Qualitative Interviews mit 5 Sprecher\*innen und 3 Vertreter\*innen der Hochschulleitungen.
- Online-Umfrage mit 75 von 107 Wissenschaftler\*innen (Rücklauf: 70%)
  - davon 30 Personen aus SFB und 45 aus EXC,
  - 45 Personen aus 16 kleinen Fächern,
  - 30 Personen aus 12 großen Fächern.

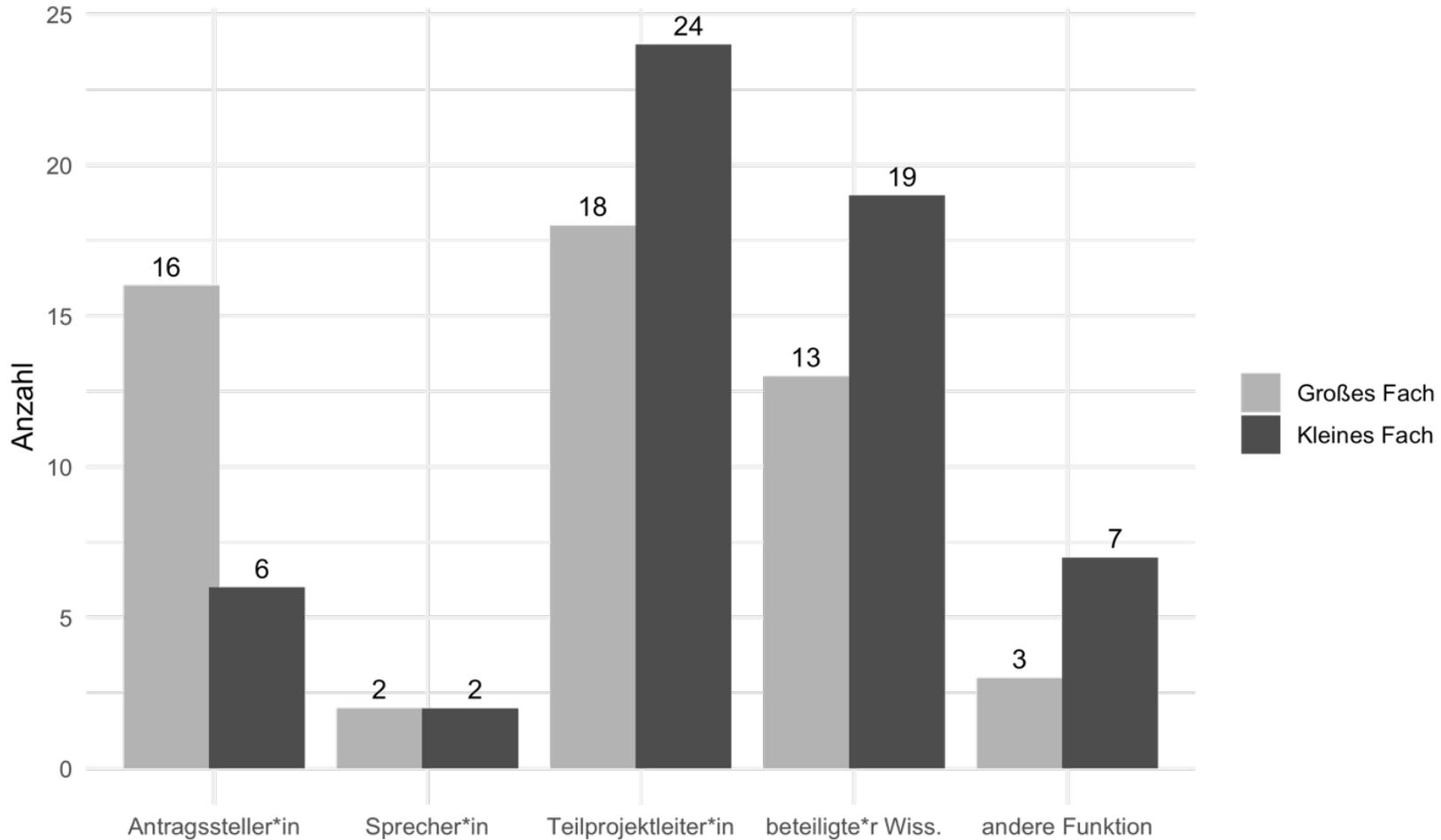
## 4. Ergebnisse

# Rolle kleiner Fächern in interdisziplinären Verbundprojekten



**Arbeitsstelle**  
**Kleine Fächer**

Anzahl der Befragten aus kleinen und großen Fächern nach Rolle im Verbundprojekt (n=75; Mehrfachnennung möglich; 110 Nennungen):



Rund 9 von 10 Befragten arbeiten in ihrem Teilprojekt mit kleinen und großen Fächern zusammen.

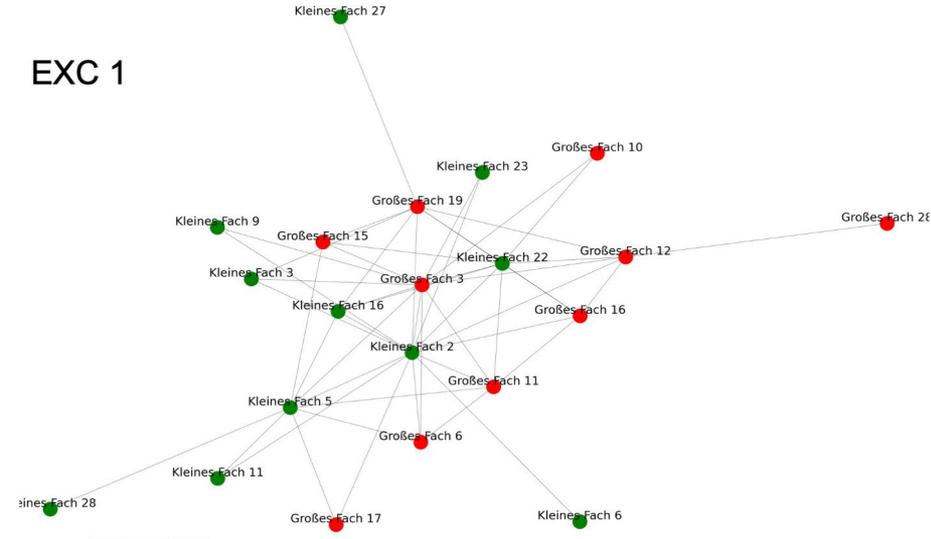
*Direkte Kooperationen von beteiligten Fächergruppen in Teilprojekten*



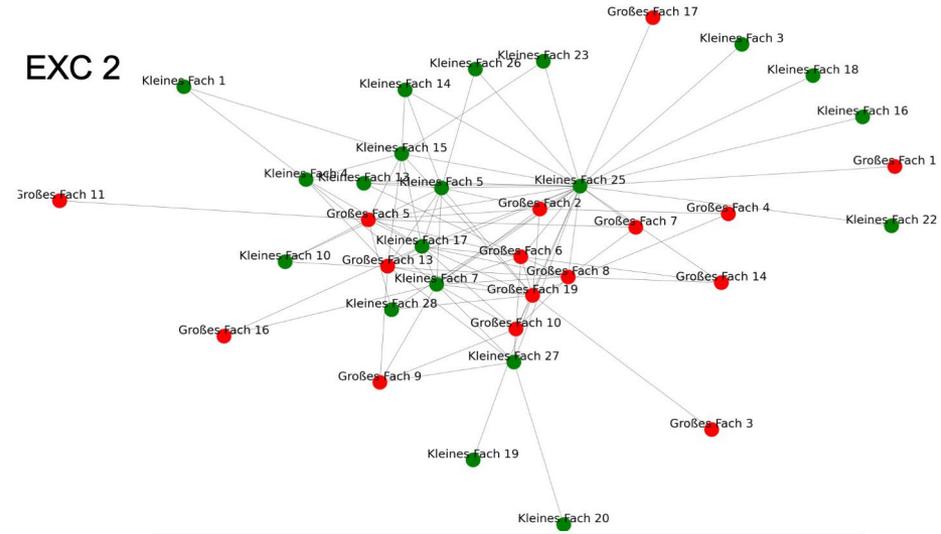
# Kooperationen kleiner (grün) und großer (rot) Fächer nach Verbundprojekt:



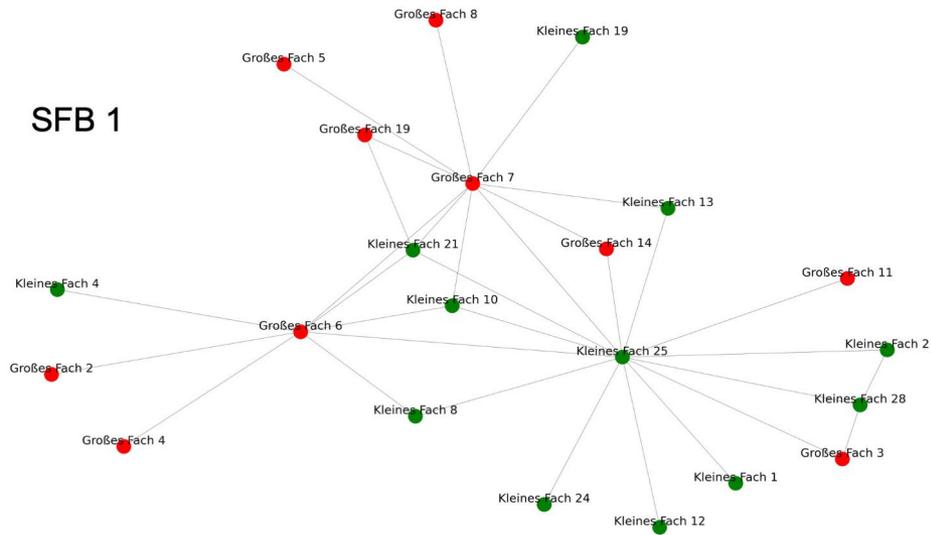
## EXC 1



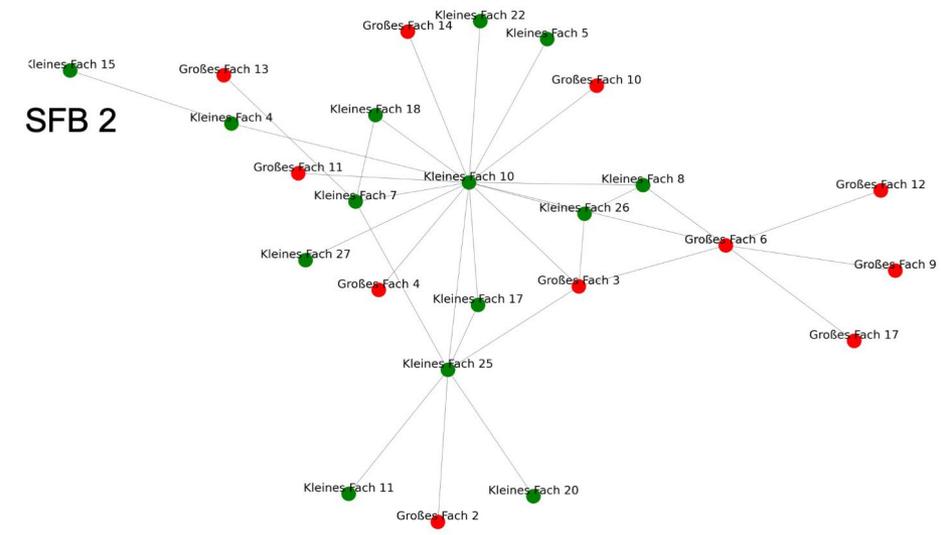
## EXC 2



## SFB 1

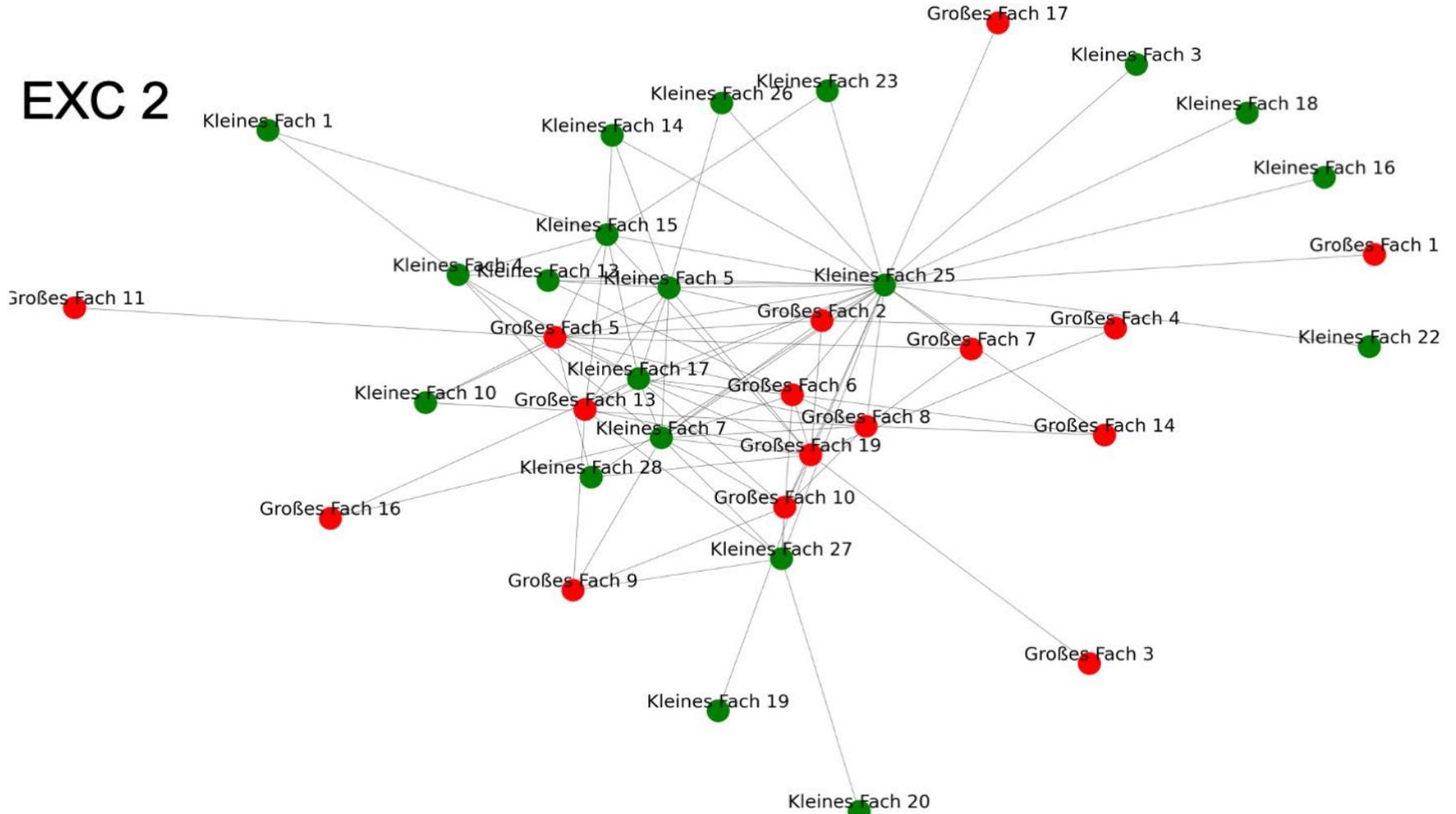


## SFB 2

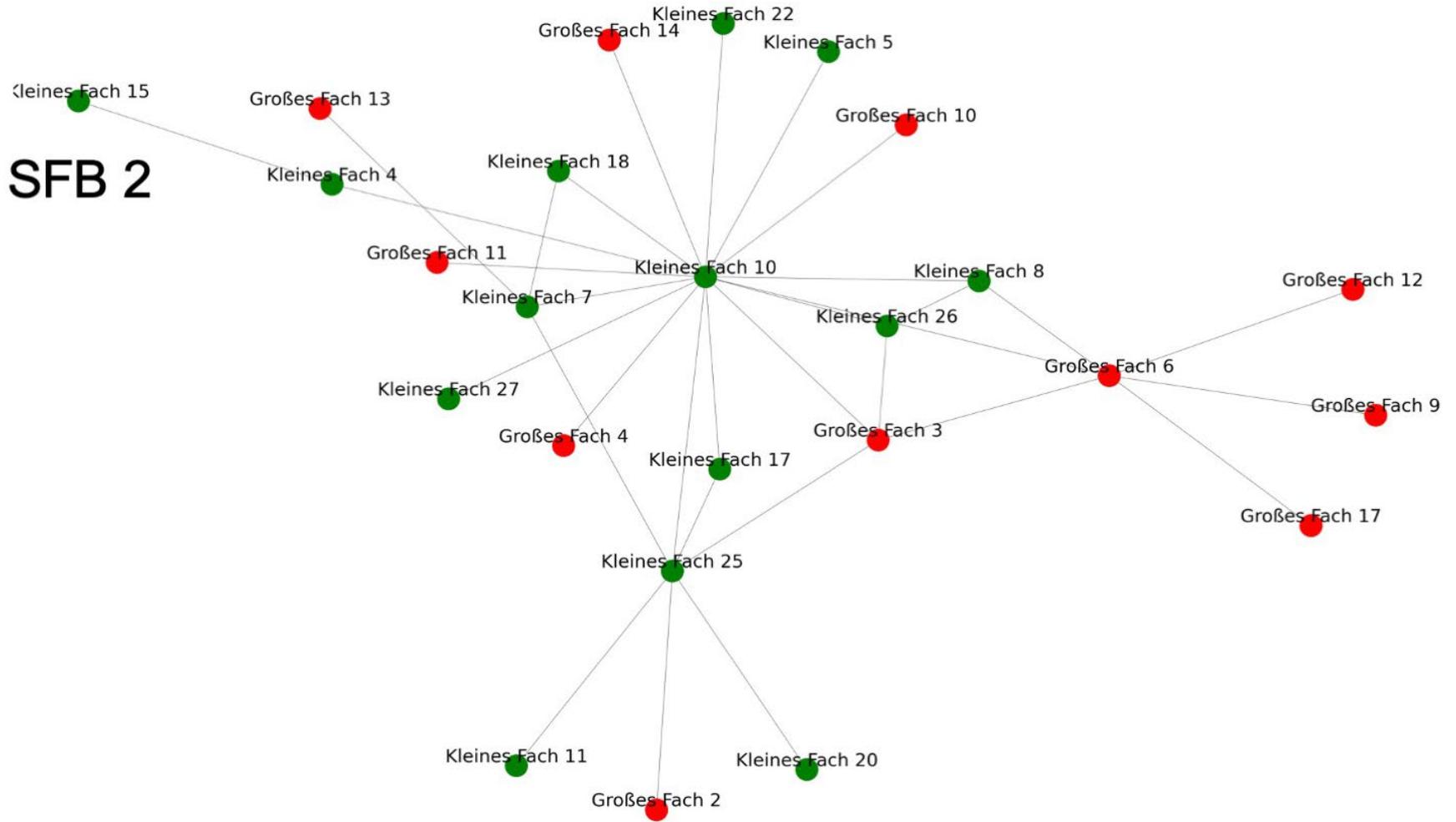


*Kooperationen kleiner (grün) und großer (rot) Fächer nach  
Verbundprojekt*

**EXC 2**



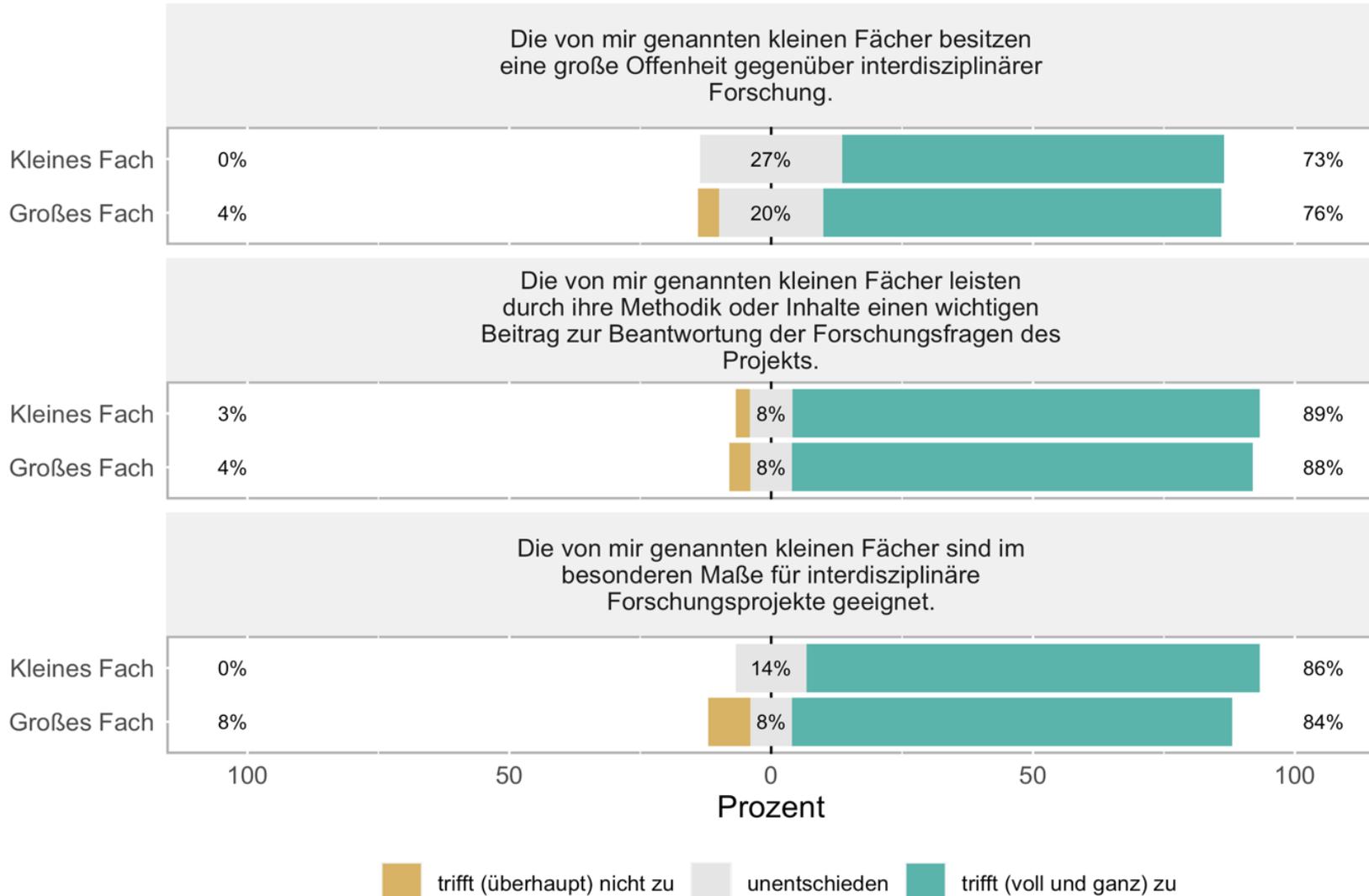
*Kooperationen kleiner (grün) und großer (rot) Fächer nach  
Verbundprojekt*



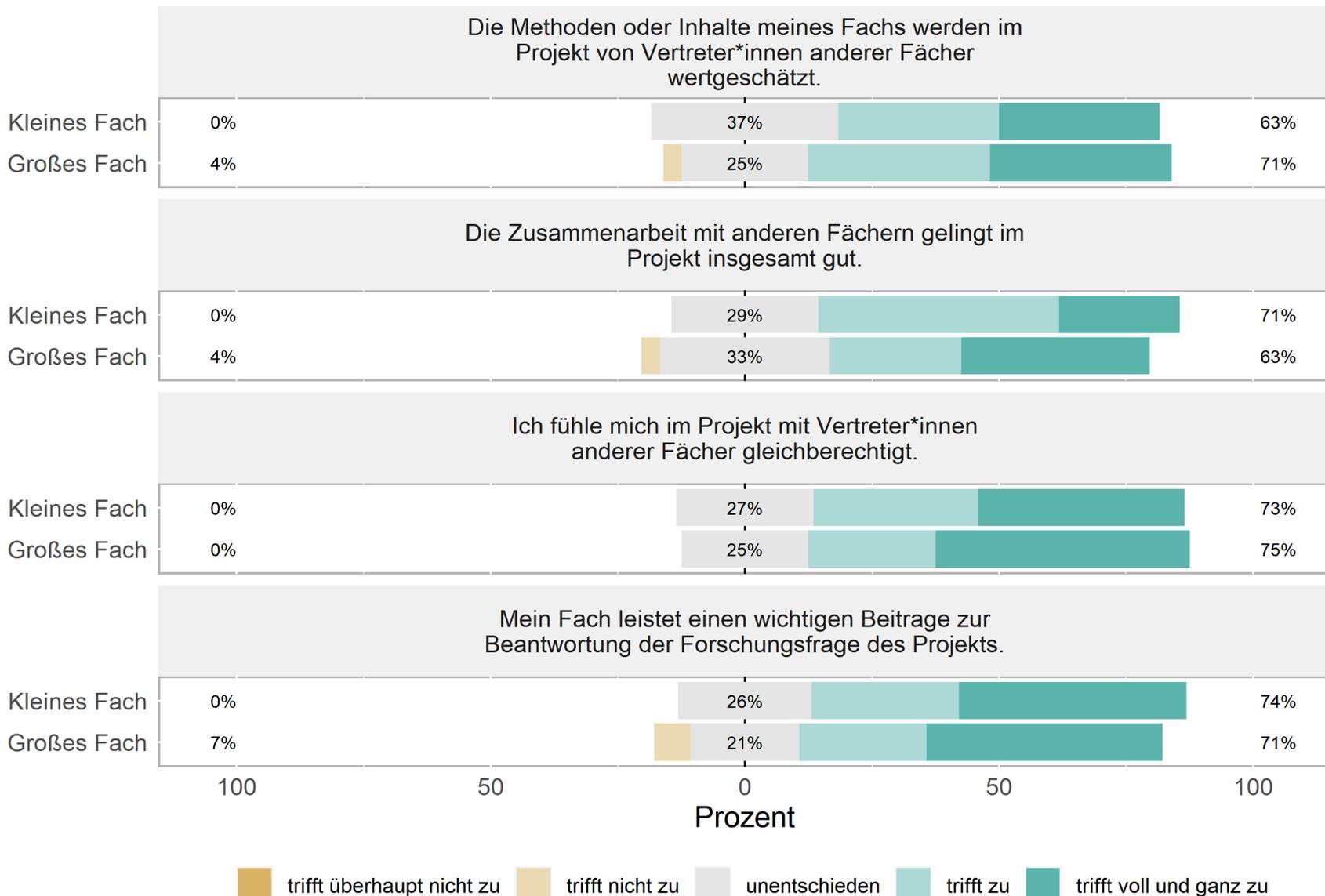
**SFB 2**

- „Ich glaube in der Tat, dass die kleinen Fächer bei uns Brücken schlagen zu anderen Disziplinen“ (Sprecher\*in EXC 1)
- „Kleine Fächer sind hier der Motor“ (Sprecher\*in des EXC 1)
- „Dieses Impulsgebende ist bei den kleinen Fächern zentral“ (Sprecher\*in SFB 1)
- „Kleine Fächer sind naturgemäß gegenüber Kooperationen aufgeschlossener: Eine Kultur, die traditionell schon mehr auf Offenheit angelegt ist als möglicherweise bei großen Fächern“ (Sprecher\*in EXC 2)

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf die mit Ihnen kooperierenden kleinen Fächer zu? Einschätzungen von Vertreter\*innen kleiner (n = 37) und großer (n = 25) Fächer:

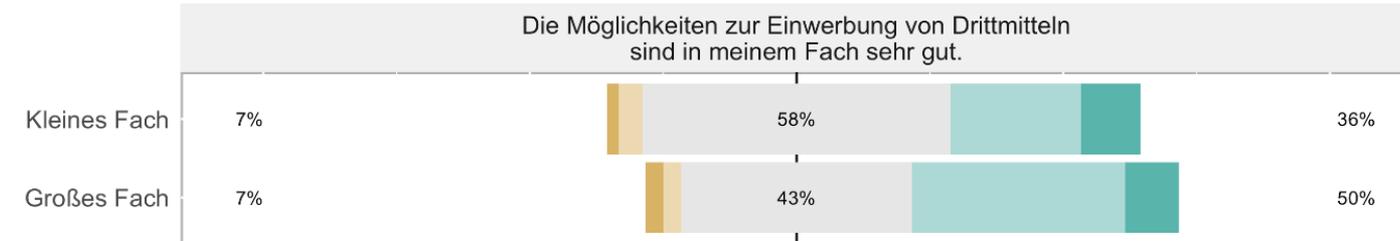


Wahrnehmung der Kooperationen von Wissenschaftler\*innen kleiner (n=38) und großer (n=28) Fächer:



# Bedeutung der Verbundprojekte für kleine Fächer

*Allgemeine Bedeutung interdisziplinärer Forschungsprojekte für kleine (n=45) und große (n=30) Fächer:*



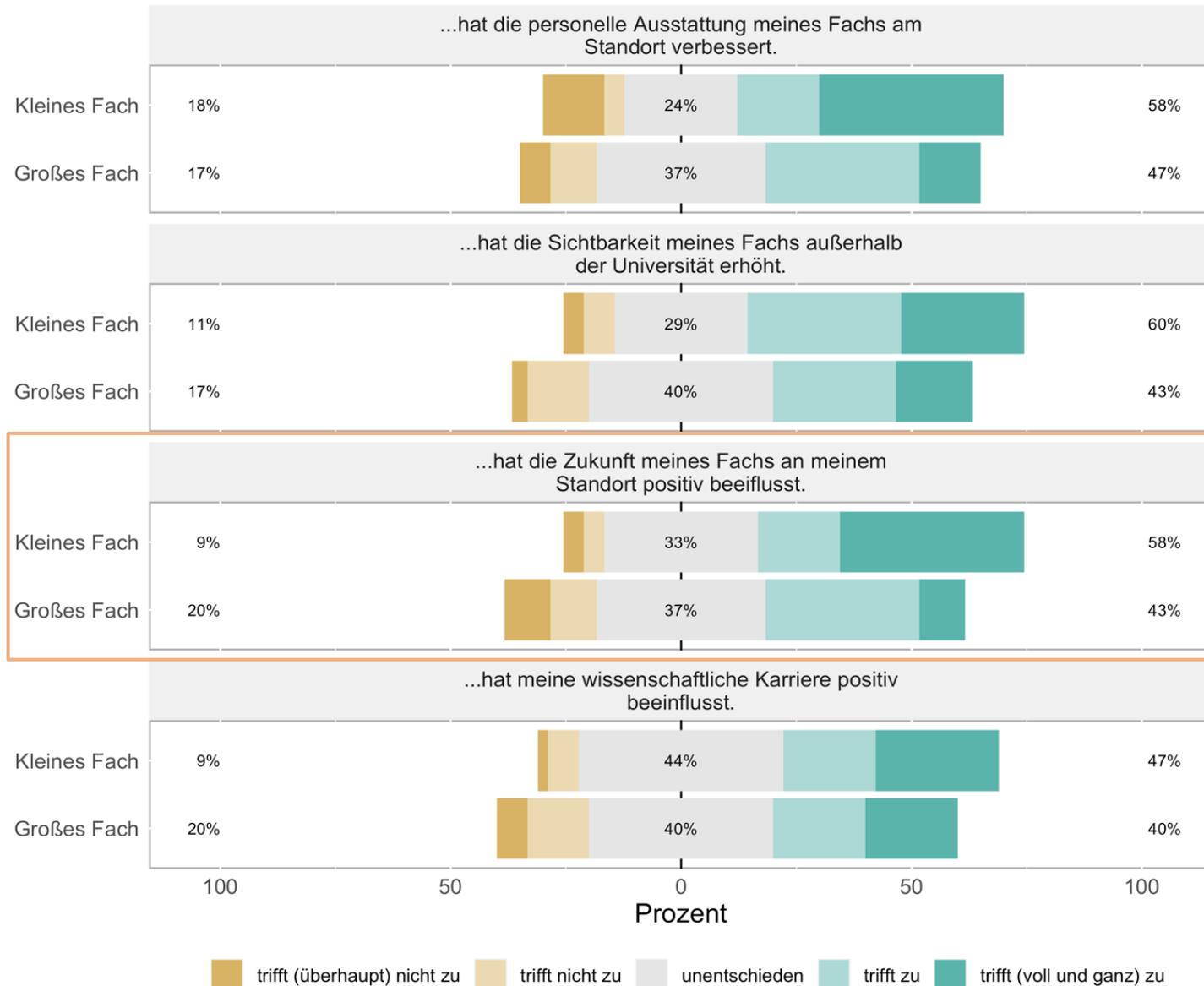
\* (t(39)=2.22, p=0.03)

\* (t(48)=2.05, p=0.04)

100      50      0      50      100  
Prozent

trifft (überhaupt) nicht zu    trifft nicht zu    unentschieden    trifft zu    trifft (voll und ganz) zu

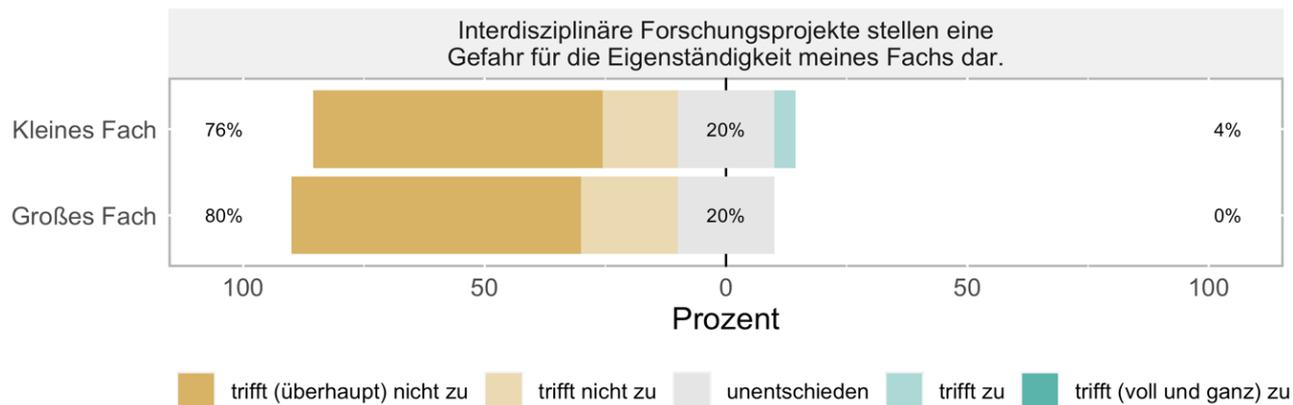
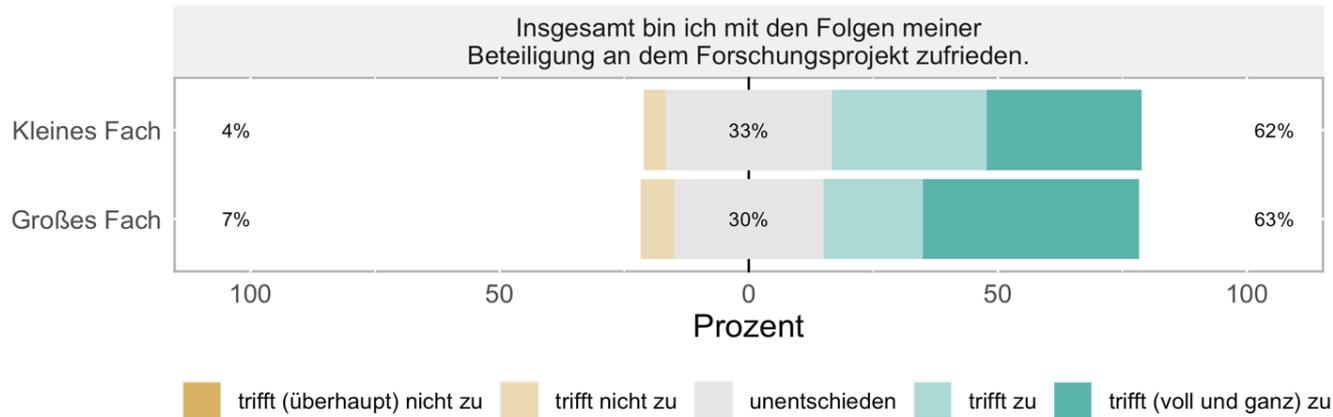
*Die Beteiligung an dem oben genannten Forschungsprojekt...  
...für kleine (n=45) und große (n=30) Fächer*



\* (t (65) = 2.34, p = 0.02)

trifft (überhaupt) nicht zu
  trifft nicht zu
  unentschieden
  trifft zu
  trifft (voll und ganz) zu

*Zufriedenheit der Wissenschaftler\*innen kleiner (n=45) und großer (n=30) Fächer mit den Forschungsverbänden:*



## **Gelingsbedingungen interdisziplinärer Zusammenarbeit aus Sicht kleiner Fächer**

- Vertreter\*innen kleiner und großer Fächer bewerten die Bedeutung verschiedener Gelingsbedingungen sehr ähnlich.
- Keine signifikanten Unterschiede zwischen kleinen und großen Fächern festgestellt.
- Wichtigste Gelingsbedingungen für interdisziplinäre Forschungsverbände:
  1. Wille zur Kooperation,
  2. gute Kommunikationsgelegenheiten.
  3. gemeinsame Fragestellungen,
  4. Verständnis für andere Fachkulturen,
  5. integrative Sprecher\*innen.

## 5. Fazit und Diskussion

- Kleine Fächer übernehmen (genau wie große Fächer) Verantwortung in Teilprojekten der Forschungsverbände.
- Interdisziplinäre Kooperationen und Drittmittel haben für kleine Fächer eine signifikant größere Bedeutung als für große Fächer.
- Strukturelle Effekte der Forschungsverbände von kleinen Fächern positiver bewertet:
  - Beeinflussung der Zukunft des Standorts,
  - Verbesserung der personellen Ausstattung,
  - Sichtbarkeit außerhalb der eigenen Universität.
- Gelingensbedingungen interdisziplinärer Zusammenarbeit für kleine und große Fächer ähnlich. Nötig ist u.a.:
  - Bereitschaft aller beteiligten Akteure und Kommunikationsmöglichkeiten,
  - Vorhandensein einer gemeinsamen Fragestellung,
  - Verständnis und Integration.
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit hat keine negativen Folgen für disziplinäres Selbstverständnis und die Eigenständigkeit kleiner Fächer.

## Literatur

**Alt, Peter-André (2021):** Exzellent!?! Zur Lage der deutschen Universität. München: C.H. Beck.

**Defila, Rico; Di Giulio, Antonietta (1996):** Voraussetzungen zu interdisziplinärem Arbeiten und Grundlagen ihrer Vermittlung. In: Philipp W. Balsiger (Hg.): Ökologie und Interdisziplinarität - eine Beziehung mit Zukunft? Wissenschaftsforschung zur Verbesserung der fachübergreifenden Zusammenarbeit. Berlin: Birkhäuser (Themenhefte Schwerpunktprogramm Umwelt), 125–142.

**Defila, Rico; Di Giulio, Antonietta (2020):** Inter- und Transdisziplinarität ausbuchstabiert: Reflexionen zum angemessenen Umgang mit der Vielfalt an Gegenständen und fachlichen Zugängen in komplexen Forschungsfeldern. In: Jasmin Godemann und Tina Bartelmeß (Hg.): Ernährungskommunikation. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, 1–18.

**Deutsche Forschungsgemeinschaft (2000):** Zur Situation der „kleinen Fächer“. Analyse und Empfehlungen der DFG-Senatskommission für Kulturwissenschaften. Bonn.

**Deutsche Forschungsgemeinschaft (2019):** Kleine Fächer – große Dynamik. Zur Beteiligung Kleiner Fächer an den Förderprogrammen der DFG

**Hochschulrektorenkonferenz (2011):** Kleine Fächer an den deutschen Universitäten interdisziplinär und international. Bonn.

**Luhmann, Niklas (2005):** Die Wissenschaft der Gesellschaft. 1. Aufl., [Nachdr.]. Frankfurt am Main: Suhrkamp (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft, 1001).



## Diskussion

1. Wie kommt es Ihrer Erfahrung nach zu interdisziplinärer Zusammenarbeit unter Beteiligung kleiner Fächer?
2. Vor welchen Herausforderungen stehen kleine Fächer Ihrer Erfahrung nach bei interdisziplinären Kooperationen und wie werden diese gemeistert?
3. Wie werden strukturelle Auswirkungen interdisziplinäre Zusammenarbeit auf kleine Fächer von Ihnen wahrgenommen?

